

Niederschrift

über die

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

am

Mittwoch, dem 05.11.2008

Niederschrift

Vorbemerkungen

1. **Sitzungsbeginn:** 15.00 Uhr
2. **Ende der Sitzung:** 16.25 Uhr
3. **Ort der Sitzung:** Sitzungsraum 1 (1. Etage, Raum 130)
Kreisverwaltung Ahrweiler

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender:

Herr Dr. Jürgen Pföhler

Stimmberechtigte Mitglieder:

Herr Günter Bach
Frau Beatrix Ernst
Frau Gabriele Hermann-Lersch
Frau Petra Klein
Herr Michael Korden
Herr Udo Linden
Herr Michael Schneider
Herr Richard Stahl
Herr Gregor Terporten

Beratende Mitglieder:

Frau Asuman Bender
Frau Rita Cackovic
Herr Hans-Peter Doll
Frau Siglinde Hornbach-Beckers
Herr Thilo Mohr
Herr Jürgen Powolny
Herr Hubert Rieck
Frau Mechthild Röser
Frau Dr. Ute Teichert-Barthel

Kreisbeigeordnete:

Herr Horst Gies
Frau Charlotte Hager

Fachbereichsleiter:

Herr Klaus-Peter Kniel

Schriftführer:

Herr Holger Lind

Mitarbeiter der Verwaltung:

Herr Bernd Frison

Herr Christian Laubner

Herr Lars Leyendecker

Entschuldigt fehlten:**Stimmberechtigte Mitglieder:**

Beratende Mitglieder:

Herr Bürgermeister Herbert Georgi sowie

Vertreter Herr Bürgermeister Hermann-Josef Romes

Herr Norbert Puth sowie Vertreter Herr Stefan Groß

Herr Dieter Zimmermann

Kreisbeigeordnete:

Frau Ingrid Näkel-Surges

N i e d e r s c h r i f t

Tagesordnung:

TOP	Beratungsgegenstand
	Öffentliche Sitzung:
1.	Angebotsenerweiterung im Städt. Kindergarten „Zwergentreff“, Sinzig-Franken – Einrichtung von integrativen Plätzen
2.	Einrichtung von altersgemischten Gruppen als Geschäft der laufenden Verwaltung
3.	Situation der Hilfen zur Erziehung im Landkreis Ahrweiler
4.	Kinderschutzgesetz – Sachstand zur Umsetzung
5.	Kinderschutz - Umgang mit Gefährdungssituationen
6.	Änderung der Förderungsrichtlinien „Familienfreundlicher Kreis Ahrweiler“
7.	Einmalige Beihilfen/Zuschüsse im Rahmen der Vollzeitpflege nach § 33 SGB VIII i. V. mit § 39 SGB VIII
8.	Zuschussanträge
8.1	Zuschüsse für die Errichtung von Ganztagsplätzen
8.2	Zuschuss für den Neubau der Kindertagesstätte MIKI, Bad Neuenahr-Ahrweiler
8.3	Zuschuss für Sanierungsarbeiten in der Katholischen Kindertagesstätte St. Martin, Remagen
8.4	Zuschuss für Sanierungsarbeiten in der Katholischen Kindertagesstätte St. Walburga, Grafschaft-Gelsdorf
9.	Fortschreibung des Kindertagesstätten-Bedarfsplans 2008/2009
10.	Verschiedenes
	Nichtöffentliche Sitzung:
11.	Niedrigschwellige Hilfen/Frühe Zugänge – Familienorientiertes Modellprojekt in der Katholischen Kindertagesstätte Adenau
12.	Schulsozialarbeit
13.	Änderung der Förderungsrichtlinien des Jugendamts
14.	Kommunaler Kindergarten „Flohkiste“, Königfeld – Kostenbeteiligung des Kreises zur Sicherstellung des Betreuungsbedarfs von Schulkindern
15.	Umsetzung des Sparbeschlusses des Bistums Trier - Sachstand

16.	Vorberatung Haushalt 2009
17.	Verschiedenes

Der Vorsitzende, Landrat Dr. Pföhler, begrüßte die anwesenden Mitglieder.

Die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 17.06.2008 wurde genehmigt.

Hinsichtlich der Tagesordnung wurden keine Änderungswünsche vorgetragen.

Nach Bekanntgabe der als entschuldigt gemeldeten Mitglieder (siehe oben) stellte der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest.

Öffentliche Sitzung

1	Angebotsenerweiterung im Städt. Kindergarten „Zwergentreff“, Sinzig-Franken – Einrichtung von integrativen Plätzen
---	--

Ausschussmitglied Stahl erklärte, dass er als Vertreter des Trägers der Heilpädagogischen Kindertagesstätte „St. Hildegard“, Bad Neuenahr-Ahrweiler, den Teilhabeplan des Kreises Ahrweiler positiv sehe, hier im Hinblick auf die Betreuung von Kindern mit Behinderung vor allem das Bestreben nach wohnortnaher Unterbringung. Vor diesem Hintergrund stehe er hinter dem Ausbau integrativer Kindertagesstättenplätze im Kreis und verwies darauf, dass der Caritasverband für die Region Rhein-Mosel-Ahr e. V. selbst Träger integrativer Kindergartengruppen sei. Er erklärte seine Bereitschaft, die Erfahrungen des Caritasverbands mit in die weitere Planung des Kreises einzubringen.

Herr Fachbereichsleiter Kniel berichtete, dass die Entscheidung zur Einrichtung einer integrativen Gruppe im kom. Kindergarten Sinzig-Franken unter Trägerschaft des Heilpädagogisch Therapeutischen Zentrums Neuwied vor dem Hintergrund konkreter Bedarfe im Rheintal gefallen sei und dass sich ferner der Kindergarten in Sinzig-Franken auch aufgrund der baulichen Voraussetzungen für den Betrieb einer integrativen Gruppe gut eigne (Barrierefreiheit).

Der Jugendhilfeausschuss nahm die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschloss mit einer Enthaltung einstimmig die Schaffung von integrativen Plätzen im Städt. Kindergarten „Zwergentreff“, Sinzig-Franken, in den in der Beschlussvorlage beschriebenen Schritten zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

2	Einrichtung von altersgemischten Gruppen als Geschäft der laufenden Verwaltung
---	--

Zu diesem Tagesordnungspunkt äußerten sich Ausschussmitglied Bach und Ausschussmitglied Schneider, die beide den Vorschlag der Verwaltung befürworteten.

Der Jugendhilfeausschuss beschloss einstimmig, die Entscheidung über die Anträge auf Einrichtung von altersgemischten Kindergartengruppen als Geschäft der laufenden Verwaltung anzuerkennen.

Im Rahmen der Fortschreibung des Kindertagesstättenbedarfsplans wird der Ju-

Jugendhilfeausschuss über erfolgte Einrichtungen von altersgemischten Kindergarten-
gruppen durch die Verwaltung unterrichtet.

3

Situation der Hilfen zur Erziehung im Landkreis Ahrweiler

Der Jugendhilfeausschuss nahm die Informationen der Verwaltung zur Inanspruchnahme erzieherischer Hilfen im Kreis Ahrweiler zur Kenntnis und beschloss einstimmig den weiteren bedarfsorientierten Ausbau der Hilfen zur Erziehung nach regionalen sozialraumorientierten Gesichtspunkten.

4

Kinderschutzgesetz – Sachstand zur Umsetzung

Zu diesem Tagesordnungspunkt äußerten sich Ausschussmitglied Bach und Ausschussmitglied Klein. Frau Klein gab zu bedenken, ob angesichts der Fallzahlen eine halbe Mitarbeiterstelle im Jugendamt für die Wahrnehmung der mit der eingerichteten Kinderschutzstelle verbundenen Aufgaben ausreiche. Sie bat um erneute Berichterstattung zu gegebener Zeit. Ferner regte sie im Hinblick auf die hohe Zahl der Fälle im ländlichen Raum an, im Rahmen der Dorfentwicklungsplanung nach Wegen zu suchen, die zu einer Verminderung der Fälle beitragen könnten. Die bedeute u. U. neue Formen der Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten vor Ort.

Der Jugendhilfeausschuss nahm die Informationen der Verwaltung hinsichtlich des Stands der Umsetzung des Kinderschutzgesetzes zur Kenntnis.

5

Kinderschutz - Umgang mit Gefährdungssituationen

Der Jugendhilfeausschuss nahm die Informationen der Verwaltung hinsichtlich des Umgangs mit Gefährdungssituationen zur Kenntnis und beschloss einstimmig die Verbindlichkeit der vorgelegten Handlungsraaster, die in Form einer Dienstanweisung im Jugendamt des Kreises Ahrweiler bei betreffenden Fällen mit sofortiger Wirkung ihre Anwendung finden sollen.

6

Änderung der Förderungsrichtlinien „Familienfreundlicher Kreis Ahrweiler“

Ausschussmitglied Schneider begrüßte, dass mittlerweile 262 Kinder in Schulkindbetreuungsprojekten flexibel betreut würden, die nach den Förderungsrichtlinien „Familienfreundlicher Kreis Ahrweiler“ bezuschusst würden. Aufgrund konkreter vorliegender Bedarfe vor Ort habe die CDU-Kreistagsfraktion beantragt, zukünftig eine pauschale Sachkostenförderung der Projekte vorzunehmen.

Der Jugendhilfeausschuss beschloss einstimmig, die „Förderungsrichtlinien Familienfreundlicher Kreis Ahrweiler“ entsprechend dem Vorschlag der CDU-Kreistagsfraktion zu ändern bzw. zu erweitern:

Teil I, B, Punkt 1

1. Gefördert werden können regelmäßige Angebote der Übermittagsbetreuung für Kinder bis zu 12 Jahren, die während der Schulzeit für die Dauer von einer

Stunde an mindestens vier Tagen pro Woche angeboten werden, mit einer jährlichen pauschalen Zuwendung in Höhe von 2.000 € zuzüglich 500 € Sachkostenpauschale, ab 21 teilnehmenden Kindern 3.000 € zuzüglich 750 € Sachkostenpauschale.

7	Einmalige Beihilfen/Zuschüsse im Rahmen der Vollzeitpflege nach § 33 SGB VIII i. V. mit § 39 SGB VIII
---	---

Der Jugendhilfeausschuss nahm die Informationen der Verwaltung zur Kenntnis und beschloss einstimmig, den Entwurf der Verwaltung „Einmalige Beihilfen/Zuschüsse im Rahmen der Vollzeitpflege gemäß § 39 SGB VIII“ zum 01.01.2009 als Richtlinien in Kraft zu setzen.

8	Zuschussanträge
---	-----------------

8.1	Zuschüsse für die Errichtung von Ganztagsplätzen
-----	--

Der Ausschussvorsitzende machte auf die den Ausschussmitgliedern ausgehändigte Tischvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt aufmerksam, in der aufgrund aktualisierter Kostenvoranschläge geänderte Zuschussbeträge benannt werden.

Ausschussmitglied Bach wies auf die differierenden Anschaffungskosten für gleiche bzw. ähnliche Anschaffungsgegenstände in den vorliegenden Zuschussanträgen der verschiedenen Einrichtungsträger hin. Da die Bezuschussung prozentual erfolge, würden diejenigen bevorteilt, die teurere Gegenstände anschafften, da sie in der Folge absolut gesehen eine höhere Förderung erhielten.

Ausschussmitglied Schneider schlug vor, Zuschüsse für Ganztagsplätze künftig bis zu einer Gesamtkosten-Obergrenze von 10.000 € als Geschäft der laufenden Verwaltung zu betrachten. Nur Zuschussanträge für darüber hinausgehende Gesamtsummen sollten künftig noch dem Jugendhilfeausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Eine Entscheidung über die Angemessenheit der Kosten falle damit in den Aufgabebereich der Verwaltung. Ausschussmitglied Klein unterstützte ausdrücklich diesen Vorschlag und verwies in diesem Zusammenhang auf ihre diesbezüglich bereits getroffenen Aussagen im Jugendhilfeausschuss vom 05.11.2005.

Der Jugendhilfeausschuss beschloss einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, Kriterien für die Gewährung von Zuschüssen für die Anschaffung von Gegenständen bei der Einrichtung von Ganztagsplätzen in Kindertagesstätten unter Berücksichtigung des Aspekts der Angemessenheit der Kosten zu entwickeln und dem Jugendhilfeausschuss zur Beratung vorzulegen.

Die vorliegenden Anträge sollen sodann nach den neuen Kriterien beschieden werden.

8.2	Zuschuss für den Neubau der Kindertagesstätte MIKI, Bad Neuenahr-Ahrweiler
-----	--

Ausschussmitglied Schneider begrüßte eine Bezuschussung des Neubaus der Be-

triebskindertagesstätte „MIKI“. Damit werde privatwirtschaftliches Engagement unterstützt.

Der Ausschussvorsitzende wies darauf hin, dass die Möglichkeit einer Bundesförderung des Neubaus untersucht werde und ggf. im Bescheid an den Träger darauf hingewiesen werden solle.

Der Jugendhilfeausschuss beschloss einstimmig, dem Marienhaus Klinikum, Bad Neuenahr-Ahrweiler, zur Baumaßnahme für die Betriebskindertagesstätte MIKI zu den Gesamtkosten in Höhe von 392.150,00 € einen Kreiszuschuss in Höhe von 122.710,00 € im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel zu gewähren.

8.3	Zuschuss für Sanierungsarbeiten in der Katholischen Kindertagesstätte St. Martin, Remagen
-----	---

Der Jugendhilfeausschuss beschloss einstimmig, der Katholischen Kirchengemeinde St. Peter und Paul, Remagen, vorbehaltlich der baufachlichen Prüfung, für die Kindertagesstätte St. Martin, Remagen, für die Erneuerung der Trinkwasserleitungen zu den Gesamtkosten in Höhe von 14.500,00 € einen Kreiszuschuss in Höhe von 4.136,47 € im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel zu gewähren.

8.4	Zuschuss für Sanierungsarbeiten in der Katholischen Kindertagesstätte St. Walburga, Grafschaft-Gelsdorf
-----	---

Der Jugendhilfeausschuss beschloss einstimmig, der Katholischen Kirchengemeinde St. Walburga, Grafschaft-Gelsdorf, für die Kindertagesstätte St. Walburga für die Erneuerung der Heizkesselanlage zu den Gesamtkosten in Höhe von 5.395,00 € einen Kreiszuschuss in Höhe von 1.798,33 € im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel zu gewähren.

9	Fortschreibung des Kindertagesstätten-Bedarfsplans 2008/2009
---	--

Ausschussmitglied Schneider begrüßte die qualitativen Verbesserungen im Rahmen der vorliegenden Kindertagesstättenbedarfsplanung und wies darauf hin, dass die vorliegende Planung keine Gruppenschließungen enthalte.

Der Jugendhilfeausschuss beschloss im Rahmen der Fortschreibung des Kindertagesstätten-Bedarfsplans einstimmig folgende Änderungen:

1. Umwandlung von zwei Regelgruppen in geöffnete Gruppen in der katholischen Kindertagesstätte Adenau zum nächstmöglichen Zeitpunkt;
2. Erhöhung der Ganztagsplätze von 20 auf 25 in der kommunalen Kindertagesstätte Antweiler zum nächstmöglichen Zeitpunkt;
3. Umwandlung einer Regelgruppe in eine Gruppe mit großer Altersmischung in der kommunalen Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“, Müllenbach, zum nächstmöglichen Zeitpunkt;
4. Umwandlung einer Regelgruppe in eine geöffnete Gruppe in der Katholischen Kindertagesstätte St. Franziskus, Schuld, zum 01.08.2008;
5. Einrichtung von 24 Ganztagsplätzen in der Katholischen Kindertagesstätte St.

- Vincentius, Wershofen, zum 01.08.2008;
6. Unbefristete Umwandlung einer Regelgruppe in eine Gruppe mit kleiner Altersmischung in der kommunalen Kindertagesstätte Kalenborn;
 7. Umwandlung einer Regelgruppe in eine geöffnete Gruppe in der Katholischen Kindertagesstätte St. Viktor, Bad Breisig, zum nächstmöglichen Zeitpunkt;
 8. Umwandlung einer Regelgruppe in eine geöffnete Gruppe in der kommunalen Kindertagesstätte „Regenbogen“, Bad Breisig; zum nächstmöglichen Zeitpunkt;
 9. Umwandlung einer Regelgruppe in eine geöffnete Gruppe in der Kath. Kindertagesstätte St. Laurentius, Bad Neuenahr-Ahrweiler, zum 01.09.2008;
 10. Umwandlung einer Regelgruppe in eine geöffnete Gruppe in der waldorforientierten Kindertagesstätte „Pustebume“, Grafschaft-Oeverich, zum nächstmöglichen Zeitpunkt;
 11. Umwandlung einer Regelgruppe in eine geöffnete Gruppe in der Katholischen Kindertagesstätte Calvarienberg, Bad Neuenahr-Ahrweiler, zum nächstmöglichen Zeitpunkt;
 12. Umwandlung einer Regelgruppe in eine geöffnete Gruppe in der Evangelischen Kindertagesstätte „Unter dem Regenbogen“, Remagen-Oberwinter, zum 01.09.08;
 13. Umwandlung einer Regelgruppe in eine geöffnete Gruppe und Errichtung von 20 Ganztagsplätzen in der Katholischen Kindertagesstätte St. Georg, Sinzig-Löhndorf, zum 01.08.2008,
 14. Einrichtung von drei integrativen Plätzen im Kommunalen Kindergarten „Zwergentreff“, Sinzig-Franken, zum nächstmöglichen Zeitpunkt und Einrichtung einer integrativen Kindertagesstattengruppe mit maximal 15 Plätzen, von denen bis zu 5 Plätze für Kinder mit Behinderung vorgehalten werden, zum 01.09.2009.

Ferner beschloss der Jugendhilfeausschuss einstimmig, bei der künftigen Bedarfsplanung vorrangig den Bedarf für Kinder unter drei Jahren vor Schulkindern zu berücksichtigen.

10	Verschiedenes
----	---------------

Ausschussmitglied Bach teilte mit, dass die Jugendpflegerin der Gemeinde Grafschaft im Rahmen einer Sitzung des Kinder- und Jugendfördervereins Grafschaft e. V. darum gebeten habe, gegenüber dem Ausschussvorsitzenden, Landrat Dr. Pföhler, das Anliegen zu äußern, sich dafür einzusetzen, mehr Unternehmen zu motivieren, die Jugendleiterkarte (JuLeiKa) anzuerkennen, mit der ehrenamtliche Kräfte in der Jugendarbeit bestimmte Vergünstigungen erhalten können. Ausschussmitglied Schneider unterstützte dieses Anliegen.

Der Ausschussvorsitzende wies darauf hin, dass er zwar kaum Spielräume bei den Unternehmen sehe, sei aber jedoch gerne bereit, die Angelegenheit auch im Rahmen einer Bürgermeisterdienstkonferenz zu thematisieren und dort anzuregen, vor Ort eventuelle Unterstützungsmöglichkeiten zu prüfen.

Ausschussmitglied Linden äußerte, dass eine „Bewerbung“ der JuLeiKa nicht erfolgen sollte, so lange die damit verbundene Intention - Anerkennung von Ehrenamt-

lichkeit durch Vergünstigungen - nicht greife.

Ausschussmitglied Bach erkundigte sich unter Bezugnahme auf die Diskussion im Jugendhilfeausschusses am 07.05.2008, ob inzwischen ein Kostenvoranschlag für eine Studie zur Familienfreundlichkeit des Kreises durch Prof. Dr. Sell, FH Remagen, eingeholt worden sei. Herr Fachbereichsleiter Kniel teilte mit, dass Herr Prof. Dr. Sell derzeit kaum über zeitliche Ressourcen verfüge, so dass in der Angelegenheit bislang noch keine Fortschritte erzielt worden seien.

Ausschussmitglied Bach erkundigte sich darüber hinaus, ob die vom Kreistag am 07.12.2007 beschlossene Einstellung einer Verwaltungskraft zur Entlastung der Leitung des Jugendamts zwischenzeitlich erfolgt sei. Herr Fachbereichsleiter Kniel erklärte, dass es sich vorliegend schwierig gestalte, eine geeignete Kraft zu finden.

Da unter diesem Tagesordnungspunkt kein weiterer Beratungsbedarf bestand, schloss der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Dr. Jürgen Pföhler
Landrat

Holger Lind